

Jugendliche erreichen – Veranstaltungstipps für die Kampagne "Treffpunkt Bibliothek" 2010

Empfehlungen der dbv-Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken

Das diesjährige Motto der Kampagne "Treffpunkt Bibliothek" lautet "Information hat viele Gesichter". Dies könnte ein Ansporn sein, bei Veranstaltungen nicht nur die Leseförderung im Auge zu haben, sondern auch spezielle Aktionen zur Medien- und Informationskompetenz zu starten. Neben den klassischen Veranstaltungen zur Leseförderung für Kinder, sollte auch ein besonderer Schwerpunkt auf die Zielgruppe Jugendliche gelegt werden, denn gerade in diesem Alter wird häufig nicht mehr so gern gelesen. Einige Ideen, wie man das ändern könnte, haben wir gesammelt.

Leseförderung für Jugendliche

Book Slam: Bücher werden auf ungewöhnliche Weise in kurzen "Werbe-Spots" vorgestellt. Danach findet eine Abstimmung über das Lieblingsbuch statt. Entwickelt hat diese Aktionsform Dr. Stephanie Jentgens von der Akademie Remscheid. [Hier](#) ihre kurze Beschreibung.

Man kann solche Veranstaltungen einkaufen, z.B. bei "[Eventilator](#)" oder "[Tolles Buch](#)" oder auch selbst machen, wie diese [Seite der Städtischen Bibliotheken Dresden](#) zeigt. Nur Mut, es ist überhaupt nicht schwer!

Book Casting: Wie bei einer Casting-Show scheidet nach und nach Bücher aus bis das Siegerbuch feststeht. Zum Beispiel werden fünf Bücher vorgestellt: erst wird nur der Titel vorgelesen - ein Buch scheidet aus -, dann das Cover gezeigt - ein weiteres scheidet aus -, dann der Klappentext, eine beliebige kurze Stelle aus den verbliebenen zwei Titeln und zuletzt ein vorbereitetes längeres Stück aus dem Siegerbuch (das dann natürlich alle ausleihen wollen!). Eine sehr einfache und dankbare Veranstaltungsform!

Das Schüler-Schreib-Projekt "**Storytausch**" ist ein kreativer Schreibwettbewerb für Schülergruppen der 7. bis 12. Klassen und zwei oder drei Jugendbuchautoren/-innen. Eine gemeinsame Story entsteht durch das Weiterschreiben per E-Mail an einer Passage einer Geschichte und durch das gegenseitige Anregen von Fantasie, Texterfassung und Schreibvermögen. Der Namen des jeweiligen Autors ist der Schülergruppe in persona nicht bekannt. Die Spannung bleibt also bis zur Gewinnerbekanntgabe erhalten. Bei der Preisverleihung lernen sich Schüler und Autor zum ersten Mal kennen und können sich über ihre Erfahrungen austauschen. Eine Projektidee der [Kinder- und Jugendbibliothek Potsdam](#).

Die klassische **Autorenlesung** soll nicht vergessen werden. Vielleicht lässt sie sich auch mal anders gestalten als eine Frontalveranstaltung. Angefangen bei einer anderen Bestuhlung im Cafehaus-Stil, mit etwas Dekoration und Musik (GEMA!) könnte daraus eine lebendige Autorenbegegnung werden.

Kreative Veranstaltungsformen wie **Schreib- und Kunstwerkstätten** sind aufwendiger, benötigen eine kompetente Anleitung und funktionieren am besten mit einem schon bestehenden "Stammpublikum" bzw. Leseclub. Bei Schreibwerkstätten sollte man an die Möglichkeiten denken, die das Internet bietet. Als Beispiel sei hier der Blog des [Leseclubs der Buchhandlung "Prior und Mumpitz"](#) genannt. Ein europäisches Projekt, das man auch als Bibliothek im Auge behalten sollte, ist der "[Schulhausroman](#)". Zielgruppe sind hier bewusst Real- und Hauptschüler.

Förderung von Medien- und Informationskompetenz

Seit dem Hackerangriff auf das soziale Netz „SchülerVZ“ und dem problematischen Umgang von „Facebook“ mit privaten Daten ist die Frage der **Internetsicherheit** ein wichtiges Thema. Auch das [Suchtpotential des Internets für Jugendliche](#) gerät langsam in den Blick.

Hier gibt es hervorragende Projekte wie „[Klicksafe](#)“ oder das digitale Jugendportal „[netzcheckers](#)“ wie auch die Kampagne „[Watch your web!](#)“.

Wer Veranstaltungen zu diesem Thema anbietet, wird wahrscheinlich mit großer Resonanz rechnen können. [Ein einfaches Beispiel](#) einer solchen Bibliotheksveranstaltung.

Obwohl die Schüler täglich das Internet und vor allem die Suchmaschine "Google" nutzen, ist ihre Kenntnis von geeigneten **Suchstrategien** eher gering. Auch bei diesem Thema könnten wir unser Wissen gezielt weiter geben. Für die Oberstufe bietet es sich an, Informationen zur [Literatursuche und -verwaltung im Internet](#) zu geben.

Es gibt auch Bibliotheken, die bereits LAN-Partys durchgeführt haben, wie zum Beispiel [Luckenwalde](#). Das wird man oft kaum alleine stemmen können, so dass sich hier wie überhaupt in der Jugendbibliotheksarbeit die Zusammenarbeit mit geeigneten Partnern anbietet.

© dbv-Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken

Weitere Informationen zur dbv-Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken finden Sie auf der [Homepage des Deutschen Bibliotheksverbandes](#).